



Heilpädagogische Früherziehung

Kompetenzprofil

Inhaltsverzeichnis

Übersicht Professionskompetenzen	5
Fach- und Methodenkompetenzen	6
Sozial- und Selbstkompetenzen	14
Kompetenzraster	16

Kompetenzorientierung im Master Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Masterstudiengang Heilpädagogische Früherziehung: eine kompetenzorientierte Ausbildung mit Profil, in der Sie im Aufbau berufsbefähigender Kompetenzen gezielt angeleitet und unterstützt werden.

Im Studienverlauf setzen Sie sich mit der Praxis der Heilpädagogischen Früherziehung und ihren theoretischen Hintergründen auseinander. Ein besonderer Fokus gilt dabei Ihren eigenen berufspraktischen Erfahrungen und Ihrer Professionalisierung. Das vorliegende Kompetenzprofil bietet Ihnen die Grundlage, um Ihr Lernen im Studium und Ihren individuellen Kompetenzaufbau nach den Erfordernissen Ihrer heilpädagogischen Praxis auszurichten.

Übersicht Professionskompetenzen

Die folgenden Ausführungen ermöglichen Ihnen zu verschiedenen Zeitpunkten Ihres Studiums eine Einschätzung Ihres individuellen Kompetenzstandes in den neun Professionskompetenzen der Praxis der Heilpädagogischen Früherziehung:

Professionskompetenzen Master HFE



Fach- und Methodenkompetenzen

Kompetenz zur Erfassung von Lern-, Umfeld- und Entwicklungsbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und ihren Familien (K 1)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung analysieren Entwicklungs- und Lernsituationen von Kindern mit einer Entwicklungsgefährdung, Entwicklungsauffälligkeit oder Behinderung und stellen diese in den Zusammenhang mit den Bedingungen ihres familiären und familienerweiternden Umfeldes. Sie setzen gezielt heilpädagogisch relevante Verfahren zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen und -bedingungen ein. Sie interpretieren Ergebnisse und identifizieren Entwicklungs- und Partizipationsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der wechselseitigen personellen und systemischen Faktoren. Sie leiten in Zusammenarbeit mit Eltern, Bezugs- und weiteren Fachpersonen der Kinder Ziele und Massnahmen für anstehende Entwicklungsschritte hinsichtlich derer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Teilhabebedingungen ab. Sie evaluieren die Zielerreichung gemeinsam mit Eltern, Bezugs- und weiteren Fachpersonen, reflektieren den förderdiagnostischen Prozess und dokumentieren diesen nachvollziehbar.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zur Erfassung und Interpretation von kindlichen und familiären Voraussetzungen und Bedingungen für die Entwicklung von Kindern im frühen Kindesalter mit besonderem Bildungsbedarf im familiären und familienerweiternden Kontext
- Kompetenz zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsstand und Entwicklungsbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und zur Interpretation diagnostischer Ergebnisse für Lernen, Entwicklung und Partizipation
- Kompetenz zur Generierung von Lern- und Entwicklungszielen für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf aus diagnostischen Ergebnissen hinsichtlich von Lernen, Entwicklung und Partizipation
- Kompetenz zur gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung von umfeldorientierten Zielen zur situationsbezogenen Unterstützung von Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf
- Kompetenz zur Evaluation der Zielerreichung

Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von Bildungsangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf, ihren Eltern und weiteren Bezugspersonen (K2)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung konzipieren bedeutsame Bildungsangebote und unterstützende Lern- und Entwicklungsbedingungen für Kinder im Vorschulalter mit einer Entwicklungsgefährdung, Entwicklungsauffälligkeit oder Behinderung und deren Bezugspersonen. Sie planen und gestalten Fördersituationen unter individuellen, methodischen, entwicklungs- und ressourcenorientierten Gesichtspunkten. Sie sorgen für eine lebensweltnahe und relevante Umsetzung der Förderung in der familiären oder familienergänzenden Umgebung. Sie initiieren soziale Lernprozesse in Bezug auf Partizipation und Selbstwirksamkeit von Kind und Familie. Sie evaluieren die Zielerreichung und ziehen Schlüsse daraus. Sie analysieren und beurteilen bestehende Förderkonzepte aufgrund theoretischer und wissenschaftlicher Kriterien und leiten Konsequenzen für ihr praktisches Handeln ab.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von bedürfnisorientierten, entwicklungsadäquaten und partizipativ ausgerichteten heilpädagogischen Förderangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf in deren frühkindlichen Lebenswelt
- Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von individualisierten, an didaktischen Prinzipien orientierten, sinnstiftenden, bedeutungsvollen heilpädagogischen Förderangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf mit Einbezug ihres familiären und familienerweiternden Umfeldes
- Kompetenz zur Initiierung sozialer Lernprozesse von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in heterogenen Kindergruppen im vorschulischen Erziehungs- und Bildungsbereich
- Kompetenz zu Beurteilung und Evaluation von Förderkonzepten hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung von heilpädagogischen Förderangeboten im vorschulischen Erziehungs- und Bildungsbereich und ihrem Weiterentwicklungsbedarf

Kompetenz zur Beratung und Begleitung von Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf (K3)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung beraten und begleiten Eltern und weitere Bezugs- und Fachpersonen aus dem familienergänzenden Umfeld von Kindern mit Entwicklungsgefährdung, Entwicklungsauffälligkeit oder Behinderung im Vorschulalter. Sie erkennen, dass für eine prozessorientierte, unterstützende Beratung und Begleitung in anforderungsreichen Situationen unterschiedliche biographische und systemisch geprägte Lebensphasen und die in den jeweiligen familiären und institutionellen Systemen verankerten Handlungsmuster von Bedeutung sind. Sie nehmen diese adäquat und sensibel wahr, nutzen Methoden der professionellen Gesprächsführung und beraten ressourcenorientiert mit dem Ziel der Schaffung bestmöglicher Entwicklungsbedingungen im konkreten Lebenskontext von Kind und Familie. Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung beraten involvierte Fachpersonen kompetent in heilpädagogischen Fragestellungen. Sie wenden Methoden der kooperativen Fachberatung adressaten-, situationsgerecht und zielorientiert an. Sie evaluieren und beurteilen ihre Beratungspraxis und entwickeln diese weiter.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zur ressourcen- und prozessorientierten Beratung und Begleitung von Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf
- Kompetenz zur kooperativen Fach- und Methodenberatung von Fachpersonen mit Bildungs-, Erziehungs- und medizinisch-therapeutischer Verantwortung aus dem vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystem zum Umgang und zum Verständnis von Entwicklungsverläufen und Verhaltensweisen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf
- Kompetenz zur Evaluation und Beurteilung von für das Berufsfeld der Heilpädagogischen Früherziehung relevanten Beratungskonzepten in Bezug auf Adressatengerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit

Kompetenz zur professionellen Kooperation in Erziehungs- und Bildungssystemen für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf (K4)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung verfügen über die Kompetenz zur (inter-) professionellen Zusammenarbeit. Sie analysieren und beurteilen unterschiedliche Rollen und Formen der Kooperation und ziehen Schlüsse für ihre Handlungspraxis. Sie kooperieren ressourcen- und lösungsorientiert in multiprofessionellen Systemen. Sie erkennen Konfliktpotentiale, analysieren Konflikte und wenden unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien an. Sie kooperieren in unterschiedlichen Systemen adäquat und transparent mit dem Ziel der Optimierung heilpädagogischer Praxis. Sie initiieren Kooperationen im vorschulischen Erziehungs- und Bildungsbereich mit heilpädagogischer Relevanz.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zum Initiieren und Aufrechterhalten von kooperativen, wertschätzenden Arbeitsbündnissen mit Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf
- Kompetenz zum Initiieren und Aufrechterhalten von professionellen Kooperationen mit Fachpersonen aus dem Vorschul- und Schulbereich
- Kompetenz zur Rollenbewusstheit und kokonstruktiver Problemlösung in der Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen

Kompetenz zur Mitgestaltung von vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz (K5)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung verstehen die Entstehungsprozesse, Funktionsweisen und Veränderungsprozesse von Organisationen und Institutionen in vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen. Sie analysieren und beurteilen organisationale Strukturen, Funktionen, Rollen und Aufgaben hinsichtlich förderlicher partizipativer Entwicklungsbedingungen und leiten daraus Konsequenzen ab. Sie positionieren sich mit ihrer fachlichen Expertise im heilpädagogischen Vorschulbereich nach innen und aussen. Sie sind innovativ, initiieren und evaluieren Projekte im Bereich der allgemeinen und heilpädagogischen Erziehung und Bildung im Vorschulalter in Kooperation mit weiteren Fachpersonen. Sie leiten fachliche Teams zu heilpädagogischen Themen und Entwicklungsprojekten.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zum Erkennen von Innovationsbedarf in vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz
- Kompetenz zum Initiieren von neuen Projekten in vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz
- Kompetenz zur interdisziplinär kooperativen Weiterentwicklung von Organisationen in Erziehungs- und Bildungssystemen im pädagogischen und heilpädagogischen Vorschulbereich
- Kompetenz zum Führen fachlicher Teams vorschulischer Erziehungs- und Bildungssysteme unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz
- Kompetenz zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Heilpädagogische Früherziehung

Kompetenz zur Forschung und Entwicklung im Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung (K6)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung leiten ihr Handeln aus Theorien, Modellen und Konzepten der Heilpädagogik und ihrer Bezugswissenschaften ab. Sie beurteilen Quellen hinsichtlich wissenschaftlicher Kriterien und praktischer Relevanz für das Berufsfeld der Heilpädagogischen Früherziehung. Sie entwickeln wissenschaftliche, anwendungsorientierte Fragestellungen für den heilpädagogischen Vorschulbereich und beantworten diese mit angemessenen Methoden. Sie initiieren, planen und führen wissenschaftliche Projekte durch, werten Daten im Prozess aus und ziehen Schlussfolgerungen für weitere Projekte in der Praxis sowie weiterführende Forschungsfragen. Sie kennen forschungsethische Grundsätze und wenden diese an.

Teilkompetenzen:

- Kompetenz zur systematischen Recherche von wissenschaftlichen Quellen
- Kompetenz zur Beurteilung und zum Verfassen von Fragestellungen aus und für den Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung
- Kompetenz zur Verknüpfung wissenschaftlichen Fragens und Denkens mit den Anforderungen der Praxis der Heilpädagogischen Früherziehung
- Kompetenz des Managements von wissenschaftlichen Projekten in seinen Teilschritten

Sozial- und Selbstkompetenzen

Kompetenz zur Kommunikation und professionellen Beziehungsgestaltung im heilpädagogischen Vorschulbereich (K7)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung kommunizieren nachvollziehbar in unterschiedlichsten familiären Situationen nach innen und aussen. Sie adaptieren fachliche Inhalte adressatengerecht in familiären und multiprofessionellen Settings und setzen kommunikative Mittel gezielt und flexibel zur Information, Beratung und Verständigung ein. Sie gestalten tragfähige beziehungs- und entwicklungsfördernde Arbeitsbündnisse als Grundlage für professionelles Handeln. Sie reflektieren Nähe und Distanz in der Beziehungsgestaltung sowie ihre persönliche Wert- und Normskala. Sie beurteilen ihre eigenen Entwicklungsprozesse hinsichtlich der Kompetenzen zur Kommunikation und Beziehungsgestaltung.

Kompetenz zur Reflexion (K8)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung reflektieren ihr berufliches Handeln auf der Grundlage (berufs-) ethischer Grundsätze, theoretischer Erkenntnisse und aktueller Forschungsergebnisse. Sie verorten soziales Handeln im Kontext der Heilpädagogischen Früherziehung unter Berücksichtigung der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Sie erkennen und benennen Wechselwirkungen und Dilemmata in sozialen Systemen sowie implizite und explizite Werte und Normen in eigenen und fremden Handlungs- und Denkmustern. Sie nutzen und initiieren Gefässe zur (Meta-) Kommunikation, Selbst- und Fremdevaluation, Coaching und Intervision und entwickeln und erweitern eine reflektierte Praxis.

Kompetenz zur Professionalisierung (K9)

Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung verfügen über die Kompetenz, sich fachlich weiter zu entwickeln. Sie analysieren berufliche Erfahrungen und leiten daraus Handlungs- und Weiterentwicklungsoptionen für das Berufsfeld der Heilpädagogischen Früherziehung ab. Sie reflektieren ihre Lern- und Entwicklungsprozesse und formulieren und verfolgen eigene Entwicklungsziele im Rahmen des Masterstudienganges Heilpädagogische Früherziehung. Sie planen ihren Kompetenzaufbau während des Studiums zielorientiert und erschliessen sich autonom neues Wissen. Anschliessend und aufbauend zum Studium nutzen sie Weiterbildungs- und Beratungsangebote zur Professionalisierung und Laufbahngestaltung.

Kompetenzraster

Niveau A: Elementar

Wissensbasiertes Handeln in überschaubaren bzw. typischen Situationen

Niveau B: Fortgeschritten

Wissensbasiertes Handeln in unvertrauten bzw. untypischen Situationen

Niveau C: Exzellent

Wissensbasiertes flexibles Handeln in variablen Situationen

Fach- und Methodenkompetenzen	A	B	C
-------------------------------	---	---	---

K1: Kompetenz zur Erfassung von Lern-, Umfeld- und Entwicklungsbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und ihren Familien

TK 1.1: Kompetenz zur Erfassung und Interpretation von kindlichen und familiären Voraussetzungen und Bedingungen für die Entwicklung von Kindern im frühen Kindesalter mit besonderem Bildungsbedarf im familiären und familien-erweiternden Kontext	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TK 1.2: Kompetenz zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsstand und Entwicklungsbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und zur Interpretation diagnostischer Ergebnisse für Lernen, Entwicklung und Partizipation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TK 1.3: Kompetenz zur Generierung von Lern- und Entwicklungszielen für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf aus diagnostischen Ergebnissen hinsichtlich von Lernen, Entwicklung und Partizipation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TK 1.4: Kompetenz zur gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung von umfeldorientierten Zielen zur situationsbezogenen Unterstützung von Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

TK 1.5: Kompetenz zur Evaluation der Zielerreichung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fach- und Methodenkompetenzen

A

B

C

K2: Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von Bildungsangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf, ihren Eltern und weiteren Bezugspersonen

TK2.1: Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von bedürfnisorientierten, entwicklungsadäquaten und partizipativ ausgerichteten heilpädagogischen Förderangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf in deren frühkindlichen Lebenswelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK2.2: Kompetenz zur Konzeption und Umsetzung von individualisierten, an didaktischen Prinzipien orientierten, sinnstiftenden, bedeutungsvollen heilpädagogischen Förderangeboten für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf mit Einbezug ihres familiären und familienerweiternden Umfeldes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK2.3: Kompetenz zur Initiierung sozialer Lernprozesse von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in heterogenen Kindergruppen im vorschulischen Erziehungs- und Bildungsbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK2.4: Kompetenz zu Beurteilung und Evaluation von Förderkonzepten hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung von heilpädagogischen Förderangeboten im vorschulischen Erziehungs- und Bildungsbereich und ihrem Weiterentwicklungsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fach- und Methodenkompetenzen

A

B

C

K3: Kompetenz zur Beratung und Begleitung von Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf

TK3.1: Kompetenz zur ressourcen- und prozessorientierten Beratung und Begleitung von Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf

TK3.2: Kompetenz zur kooperativen Fach- und Methodenberatung von Fachpersonen mit Bildungs-, Erziehungs- und medizinisch-therapeutischer Verantwortung aus dem vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystem zum Umgang und zum Verständnis von Entwicklungsverläufen und Verhaltensweisen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf

TK3.3: Kompetenz zur Evaluation und Beurteilung von für das Berufsfeld der Heilpädagogischen Früherziehung relevanten Beratungskonzepten in Bezug auf Adressatengerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit

K4: Kompetenz zur professionellen Kooperation in Erziehungs- und Bildungssystemen für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf

TK4.1: Kompetenz zum Initiieren und Aufrechterhalten von kooperativen, wertschätzenden Arbeitsbündnissen mit Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf

TK4.2: Kompetenz zum Initiieren und Aufrechterhalten von professionellen Kooperationen mit Fachpersonen aus dem Vorschul- und Schulbereich

TK4.3: Kompetenz zur Rollenbewusstheit und kokonstruktiver Problemlösung in der Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Bezugs- und Fachpersonen

Fach- und Methodenkompetenzen	A	B	C
K5: Kompetenz zur Mitgestaltung von vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz			
TK5.1: Kompetenz zum Erkennen von Innovationsbedarf in vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK5.2: Kompetenz zum Initiieren von neuen Projekten in vorschulischen Erziehungs- und Bildungssystemen unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK5.3: Kompetenz zur interdisziplinär kooperativen Weiterentwicklung von Organisationen in Erziehungs- und Bildungssystemen im pädagogischen und heilpädagogischen Vorschulbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK5.4: Kompetenz zum Führen fachlicher Teams vorschulischer Erziehungs- und Bildungssysteme unter Beachtung der heilpädagogischen Relevanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK5.5: Kompetenz zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Heilpädagogische Früherziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fach- und Methodenkompetenzen	A	B	C
K6: Kompetenz zur Forschung und Entwicklung im Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung			
TK6.1: Kompetenz zur systematischen Recherche von wissenschaftlichen Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK6.2: Kompetenz zur Beurteilung und zum Verfassen von Fragestellungen aus und für den Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK6.3: Kompetenz zur Verknüpfung wissenschaftlichen Fragens und Denkens mit den Anforderungen der Praxis der Heilpädagogischen Früherziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TK6.4: Kompetenz des Managements von wissenschaftlichen Projekten in seinen Teilschritten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sozial- und Selbstkompetenzen

A

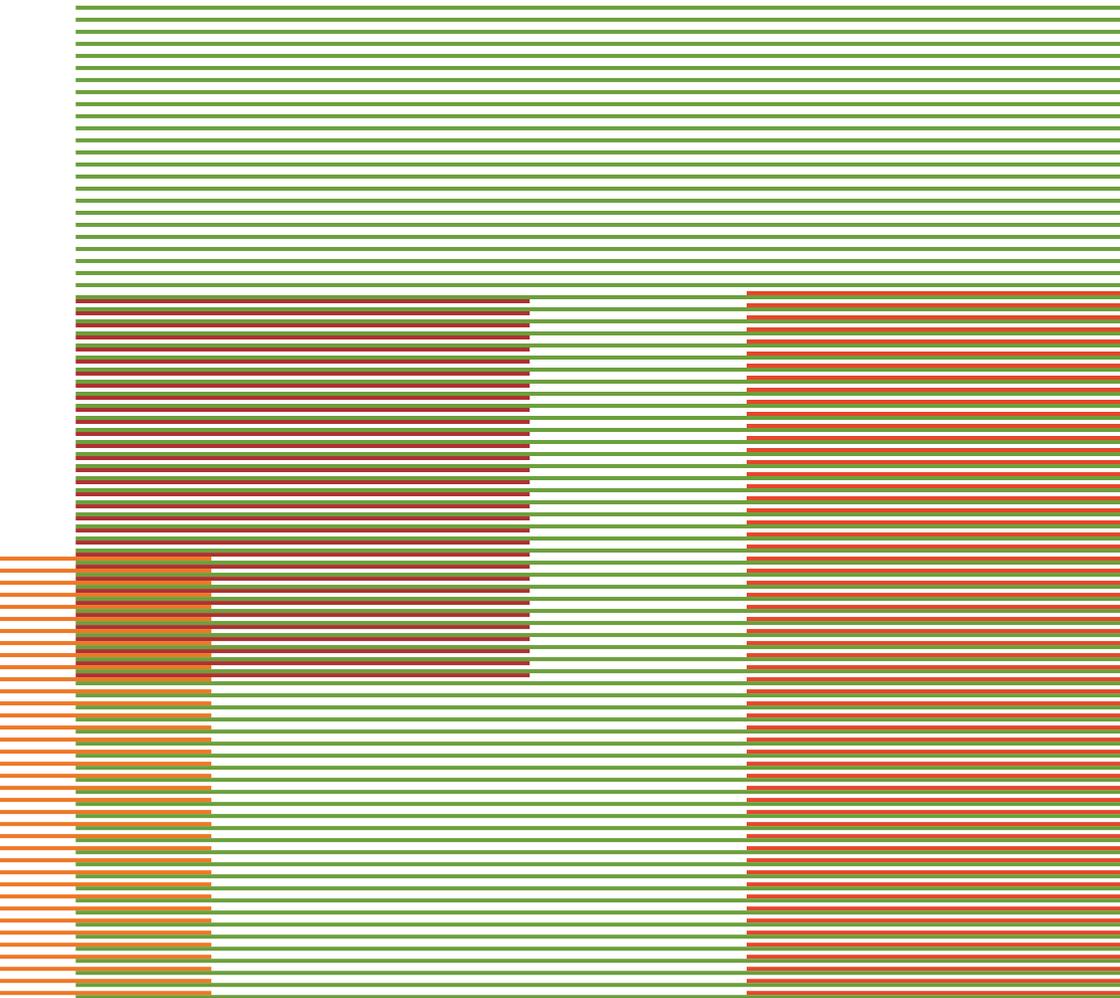
B

C

**K7: Kompetenz zur Kommunikation und professionellen
Beziehungsgestaltung im heilpädagogischen Vorschulbereich**

K8: Kompetenz zur Reflexion

K9: Kompetenz zur Professionalisierung



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch